

Schimpfwörtern war ein Drittel eigene Erfindung. Alle 2 Jahre brauchte er eine Bibel, die er stets zur schnellen Handhabung der Disciplin in den Händen trug. Während seiner Amtsführung hatte er 12 Grammatiken, 7 Katechismen, 6 Gesangbücher in der Schule und 3 in der Kirche zu obigem Zweck verbraucht. ☞

Charade.

Zwei Sylben sind zwei Worte hier
Und beide bilden ein;
Hat dieses Hirn, so schwör' ich Dir
Von voren hat es kein.
Und dieses Wortes erstes Wort
Zeig ich gewissenhaft,
Wie es in meinem Heimathort
Die neueste Mode schafft.
Nimm ein verschobenes Quadrat,
Viel Holz, ein Bißchen Stein;
Drauf streue Ziegmehl zum Staat,
So wird's bald fertig sehn.
Nimm vom verschobenen Quadrat
Um hübsch logirt zu sehn,
Dann für die Meubles das Format
Und nagle sie hinein.
So steht im ersten Worte Dir
Das Ganze vor dem Blick.
Doch was soll schon das Ganze hier? —
Das Zweit' ist noch zurück.
Nimm vom Verstand der Unzen acht,
Von der Erfahrung neun;
Sie destillire Tag und Nacht,
Dann gieße Freundschaft drein
Nun theil' es mit zu rechter Zeit,
Wie es der Freund bedarf,
Stets rechnend auf Unbankbarkeit,
Dem zart und Jenem scharf.
So wird's wie es der Mensch bedarf,
Im Leben klug und rein,
Ob er's befolgt, ob er's verwarf,
Der Gaben höchste sehn.
Doch braucht es Fürst und Unterthan,
So laß die Freundschaft fern;
Gieß Schul- und Schreiber-Weisheit dran,
Und Pflicht für Land und Herrn.

Dann schlag's in Titel, Rang und Gold,
Als in die Oblat' fein,
In Tuch, mit Silber oder Gold
Gesticket, würdig ein.

Doch wisse, wenn sie gelten soll
Die Weisheit, groß wie klein —
Und concurrirte selbst Apoll —
Gestempelt muß sie sehn.

Gestempelt und examinirt
Vom A = B = C = Schuß an,
Bis einst der Greis examinirt
Fast nimmer lesen kann.

Von sechs Schubladen, I. II. III.
Mit a. b. c. und IV.
Linneischem System getreu,
Gilt nur die Zweite hier.

Jetzt, führt Dich auf des Glückes Bahn
Ein hoher Gönner ein,
Wird auch für Fürst und Unterthan
Das Zweite fertig sehn.

Und wird das erst' und zweite Wort,
Wie sich's gebührt, vereint!
Als Quarz, dem zweiten oft zum Tort,
Das Ganze dann erscheint.

Oft glänzt es auch mit reicher Pracht
Im holden Kleid der Kunst;
Oft ist es theur' und schlecht gemacht,
Oft dumm gewählt. (Mit Gunst!)

Oft ist's das ganze Kapital
Das sich sein selbst verzehrt.
Sub hasta, ait nur ein Quartal,
Oft kaum die Hälfte werth.

Drum, hast Du ehlich Dich vereint,
Und ist die Mitgift klein,
Steck in dieß Ganze, lieber Freund,
Dein Ganzes nicht hinein.

Sonst — haust Du auch kurze Zeit —
Tritt eine Trennung ein,
Vor Waisenrichter-Weisheit
Wird groß die Einbuß sehn.

Von voren steht das Ganze da,
Erkenntlich dem Verstand;
Von hinten ist's in gloria
Längst männiglich bekannt.

Doch nun muß Weisheit und Verstand
Im vordern Gliede steh'n,
Sonst könn' es im Gemein-Verband
Gar oft wie bisher geh'n.

Denn weil den kleinsten Theil der Zeit
Das Erst' im Ganzen weilt,
Ward Diesem, daß man Jenem läut',
Ein Stöckchen zugetheilt.

Just tritt der ganze Magistrat
Zu einem Imbiß ein.
Nun, Leser, geh' nach Haus und Rath,
Was mag das Ganze sehn? —

Intelligenzblatt

für die Oberamts-Bezirke

Schorndorf und Welzheim.

Donnerstag,

Nro. 27

4. Juli 1839.

Amtliche Bekanntmachungen.

Schorndorf. Ein junger Mensch, von kräftigem Körperbau und im Alter von 17 Jahren stehend, sollte in einer Gewerbslehre untergebracht werden.

Handwerksleute, welche Lust haben, einen solchen Menschen in die Lehre zu nehmen, werden aufgefordert, an die unterzeichnete Stelle sich zu wenden. Zu bemerken ist, daß der junge Mensch kein Vermögen besitzt und derselbe daher wo möglich ohne Lehrgeld, dagegen aber nach Umständen mit verlängerter Lehrzeit, untergebracht werden sollte.

Die Orts-Vorsteher haben zur Ausmittlung eines Lehrmeisters mitzuwirken.

Den 26. Juni 1839.

Königl. Oberamt,

für den Oberamtmann: Vogel, Aktuar.

Welzheim. Die Orts-Vorsteher haben dafür zu sorgen, daß die Gemeinde- und Stiftungs-Stat pr. 18^o/₁₀ unverweilt, und zwar je unter Anschluß der letztgestellten Rechnungen eingesendet werden.

Den 1. Juli 1839.

Königliches Oberamt, v. Kirn.

Welzheim. Nach den längst bestehenden Vorschriften soll die Subrepartition der Staatssteuer und der Amts- und Gemeinde-Anlagen in den einzelnen Gemeinden nach Bekanntmachung ihres Betreffs unverzüglich bewerkstelligt werden, so daß solche mit Ende des Monats August in sämmtlichen Gemeinden beendigt ist.

Den Gemeinde-Vorstehern und Verwaltungs-Aktuaren wird diese Vorschrift aufs neue eingeschärft, und den Orts-Vorstehern aufgegeben am 1. August anzuzeigen ob die Steuerfah-Geschäfte vollständig beendigt, am 10. September aber zu berichten, ob sämmtliche Umlagen vollzogen sind.

Die Verwaltungs-Aktuare dagegen haben in dem Falle, wenn der Beendigung des Steuerfahes oder der Vornahme der Steuerumlagen Hindernisse im Wege stehen solche rechtzeitig anzuzeigen, widrigenfalls daffällige Entschuldigungen nicht berücksichtigt werden könnten. Da der K. Kreis-Regierung genaue Nachweisung über den geregelten Gang dieser

Geschäfte gegeben werden muß, so wird man um so mehr mit Strenge jede Versäumniß rügen.
Den 2. Juli 1839.
Königliches Oberamt,
v. Kirn.

Forstamt Schorndorf. (Holz-Verkaufe.) In der nächst künftigen Woche werden nachstehende Holz-Quantitäten unter den bekannten Bedingungen im öffentlichen Aufstreich verkauft, und zwar

im Revier Engelberg
Mittwoch den 10. und Donnerstag den 11. Juli im Staatswald Sand-Peter unweit Baach:

- 1/2 Klftr. eichene Scheiter
- 42 1/4 — eichene Prügel
- 29 1/4 — buchene Scheiter
- 63 — buchene Prügel
- 1/4 — birkene Scheiter
- 11 1/4 — erlene Scheiter
- 3 3/4 — erlene Prügel
- 525 Stück eichene Wellen
- 11550 — buchene "
- 550 — erlene "
- 43/8 Klafter Abfallholz.

Am ersten Tage kommen noch weiter zum Verkauf:

- 20 Stück eichene Blöcke von verschiedener Länge und Stärke und
 - 1 Nilsbeerbaum 24' lang;
- am zweiten Tag aber
- 1 eichener Block im Staatswald Buchhalde und
 - 175 Stück Nadelholz Wellen im eingemachten Wald.

Sollten die obenbezeichneten 2 Tage zur Versteigerung dieses Holz-Quantums nicht hinreichen, so wird der Verkauf am Freitag den 12. Juli fortgesetzt.

Die Kaufsliebhaber wollen sich an diesen Tagen je Morgens 8 Uhr in dem Schlage selbst einfänden.

Ferner wird verkauft:
im Revier Baiereck

am Freitag den 12. Juli Morgens 8 Uhr im Schlag Lohbach, unweit Schlichten und Baiereck, die beim ersten Verkauf um 4/5 des Anbets nicht-abgegangene

38 Klafter eichene Prügel.

Sodann am nämlichen Tage von Vormittags 10 Uhr an im Staatswald Fatschenhau, zwischen Thomashardt und Ebersbach:

37 1/4 Klafter eichene Prügel

- 234 Stück eichene Wellen
- 1450 — buchene
- 37 — birkene

5 1/4 Klafter Abfallholz und
1175 Stück Abfallwellen

ferner 4 eichene Nuthholz Klöße

Am Samstag den 13. Juli von Morgens 8 Uhr an in Staatswald Kirnberg unweit dem Schlag Fatschenhau

- 25 Klafter eichene Prügel
- 138 Stück eichene Wellen
- 4650 — buchene "
- 25 — birkene "

11 1/4 Klafter Abfallholz
1825 Stück Abfallwellen.

Dies haben die Orts-Vorsteher in der Umgegend gehörig bekannt zu machen.

Schorndorf den 3. Juli 1839.

Königliches Forstamt.

Schorndorf. In Gemäßheit des Art. 84 des Executions-Gesetzes sind die Executions-Behörden verbunden, über die bei ihnen angebrachte Schuldklagen Verzeichnisse zu führen, in welchen die Namen des Klägers und des Beklagten, der Betrag der Forderung, und die getroffenen Verfügungen eingetragen werden müssen.

Da diese Vorschrift von einzelnen Orts-Vorstehern nicht gehörig befolgt wird, so findet man sich veranlaßt, deren pünktliche Beobachtung bei Strafe einzuschärfen.

Den 27. Juni 1839.

Königl. Oberamts-Gericht,
Arnold.

Urbach. In der Nacht vom 20. auf den 21. Juni brannten in Unterurbach 2 Wohnhäuser mit ihren Scheunen ab. Die Bewohner, zwei redliche und fleißige Familien, wurden von den Flammen so schnell überrascht, daß eine derselben alle in Haus und Scheune befindliche Habe, worunter 6 Stücke Vieh und der größte Theil des frisch eingebrachten Heues waren, verlor und ihre 3 Kinder kaum aus der brennenden Kammer rettete. Die zweite Familie, aus Vater, Mutter und acht Kindern bestehend verlor den größten Theil ihrer Fahrniß; eine arme verwaiste Dienstmagd alles, was sie besaß. So sind diese, frü-

Privat-Anzeigen.

Schorndorf. [Einladung.] Um mehr arme Kinder in die hiesige Kleinkinderschule schicken zu können, als es nach den gegenwärtig disponiblen Geldmitteln möglich ist, hat sich, nach dem Vorgang anderer Städte, auch hier ein Frauen-Verein gebildet, dessen Mitglieder sich für den genannten Zweck zu einem regelmäßigen kleinen Monatsbeitrag von etwa 6 — 12 fr. verpflichten. Es werden nun alle Freundinnen der genannten Anstalt hiemit freundlich eingeladen, sich diesem Vereine anzuschließen und bei Frau Kaufmann Eisenlohr, welche vorderhand die Beitritts Erklärungen und Monats-Beiträge anzunehmen die Güte hat, ihre Theilnahme in gefälliger Balde zu erklären.
Den 3. Juli 1839.

Schorndorf. [Haus-Verkauf.]

Unterzeichnete ist gesonnen ihr Haus unweit der Kirche zu verkaufen. Dasselbe enthält: 1. einen schönen gewölbten Keller nebst Nebenkeller; 2. eine Scheuer, Stall, Werkstätte, Heubahn, Schweinstall und Holzlege; 3. drei heizbare Zimmer, Küche, Speisekammer und noch 3 Kammern auf demselben Boden; 4. unter dem Dache mehrere Kammern nebst Heu- und Fruchtböden. Hinter dem Hause ist ein Gärtchen. Das ganze Haus ist im besten Zustande, und es kann täglich ein Kauf abgeschlossen werden mit
Kaminfeger Keppeler's Wittwe.

Schorndorf. Christian Buhl, Sattler hat in seinem Hause die 2 obern Wohnungen zu verkaufen, oder zu vermieten; welche bestehen: in 2 Stuben, 2 Küchen und ein kleines heizbares Stübli, 4 beschlossenen Kammern, eine Bühne zu 3 bis 4 Wagen Futter, einen Stall und Keller. Die Liebhaber können es täglich einsehen und einen Kauf mit ihm abschließen.

Schorndorf. [Bücher-Anzeige.]
Commentar über das Würt. Strafgesetzbuch 1 fl.
Systemat Zeichnungsschule von Zeichnungslehrer Weiß, enthält Linear-, Elementar-, Blumen-, Landschaft-, Ornamenten- und Figuren-Zeichnungen, jedes Heft 54 fr.
Die kleine Bibel, oder der Glaube und die Pflichten des Christen von Ziegenbein . . . 30 fr.
Catechet. Lehrbuch der bibl. Geschichte für reisere Schüler von Hauff 30 fr.

her zwar nicht armen Menschen, namentlich die erste Familie, ausser ihren Feld-Gütern, fast von Allem, auch dem Nothwendigsten entblößt und da ihr bewegliches Gut nicht versichert war und die Versicherungssumme ihrer Häuser zum Wiederaufbau nicht zureicht, um einen großen Theil ihres Vermögens gebracht. Es ergeht daher an Menschenfreunde die herzliche Bitte um Unterstützung dieser Bedrängten. Auch die kleinsten Gaben wirken hier hindernd gegen die Noth. Zu Annahme von Beiträgen erbieten sich Herr Apotheker Palm in Schorndorf und der Unterzeichnete, der über ihren Empfang und ihre Verwendung in diesen Blättern Rechenschaft ablegen wird.
Pfarrer Rapp.

Gesehen, von
Schorndorf den 22. Juni 1839.

Königl. Oberamte,

geschl. Amtsverweser: Vogel, Aktuar.

Schorndorf. [Verschollener.] Jakob Unrath von Hohengehren geboren am 2ten Januar 1751 ist längst verschollen und hat bereits das 70. Jahr zurückgelegt. Derselbe ist bei Vertheilung des Vermögens seines gleichfalls verschollenen, und bereits für todt erklärten Bruders Joh. Fr. Unrath von Hohengehren betheiligt, und es wird deshalb Jakob Unrath aufgefordert, sich binnen 90 Tagen bei dem Oberamts-Gericht zu melden, widrigenfalls er für todt erklärt werden würde.

So beschloßen im Königl. Oberamts-Gericht
Schorndorf den 26. Juni 1839.

Königl. Oberamts-Gericht,
G. Akt. Bestein.

Alfdorf Oberamts Welzheim. [Kinde-Verkauf.] Eine große Parthie eichener Rinde verkauft aus freier Hand

den 6. Juni 1839.

Freiherrl. v. Holzsch's
Rentamt.

Plüderhausen. Um den Gutskauffchilling des Alt Johann Georg Rommel, Bauers zu Nickenbachhof gehörig vertheilen zu können, werden diejenigen, welche an Rommel etwas zu fordern haben, aufgerufen, ihr Guthaben binnen 30 Tagen bei dem Schultheißenamt anzumelden.
Den 12. Juni 1839.

Gemeinderath.

Die Bürgerschule von Heinsius . . . 1 fl.
Geographie für Schulen von Kies . . . 54 fr.
Denk- und Ziffer-Rechnungsbeispiele, von Hin-
detang. 3 Theile. . . 36 fr.
C. F. Bregenzer.

Welzheim. [Geld-Anerbieten.]
Aus Auftrag hat Unterzeichneter gegen gesetzliche
Sicherheit sogleich fl. 200 — auszuleihen.
Kaufmann Kemppis.

Abelberg. [Geld auszuleihen.]
Bei der Opfepflege dahier, können gegen gesetz-
liche Versicherung 250 fl. zu 5 Procent bis nächst
Jakobi ausgeliehen werden.
Opfepfleger Hochschütz.

Donnerstag den 20. Juni gieng zwischen
Heppach und Geradstetten das Liederbuch «Lieder-
Lust» verloren; es wird gebeten solches gegen
ein Trinkgeld im Institut in Stetten oder bei
Fried. Großmann in Schorndorf abzugeben.

Anekdote

Daß auch der gründlichste und hellsehendste Kopf
oft bisweilen von dem schlichten Landmann Neues
lernen könne, beweist die nachstehende Anekdote aus
Newton's Leben. Dieser lustwandelte einst durch
die Felder, als er die Stimme eines Hirten vernahm,
der ihm zurief: „Eilen Sie, mein Herr, damit Sie
das nächste Dorf erreichen, wenn Sie nicht durch-
näht heimkehren wollen.“ — Aber der Himmel war
ganz heiter, und nicht eine einzige Wolke zeigte sich
am Firmamente. Newton setzte demnach ganz ruhig
seiner Weg fort; kaum aber war eine halbe Stunde
vergangen, als er leider sah, wie sich die vernom-
mene Vorhersagung verwirklichte! „Sonderbar!“
rief er aus, „daß ein so einfacher Bauer ein so ver-
lässiger Wetterprophet sein kann!“ — Die Sache
schien ihm einer sorgfältigeren Prüfung würdig.
Ganz triefend, kehrte er also noch einmal zurück,
und als er in die Nothhütte des Hirten getreten,
sprach er zu ihm: „Hier hast Du eine Guinee, sage,
woher du gelernt hast, die Witterung so treffend zu
prophezeihen?“ — „Necht gerne, mein lieber Herr,“
antwortete der Hirt; „sehen Sie dort meinen schwar-
zen Vock?“ — „Ja.“ — „Nun, wenn der seinen
Rücken dem Winde zugehrt, so können Sie ihr Le-
ben einsehen, daß in längstens einer Stunde der

Regen fällt.“ — „Was?“ rief der große Denker, „so
müßte ich, um solches zu erfahren, jedesmal meine
Sternwarte verlassen, und Deinen Vock beobachten?
Zum Henker mit Euch!“ . . . er bezahlte die Gui-
nee und entfernte sich eiligst.

Räthsel.

Ein großes Feld, kein Dampf- noch anderer Wagen
Wird je dich hin zu seinem Ende tragen;
Ein kleines Feld, es endet, wo du stehst,
Geht überall mit dir, wohin du gehst.

Ein weites Feld, es reicht in weite Ferne,
Zieht hin sich über Sonnen, Monde, Sterne,
Ein enges Feld, so weit als dein Gesicht,
Kurzsichtiger Mensch, doch weiter reicht es nicht.

Es ist ein Kreis, in sonderbarer Weise
Begreift er viele Millionen Kreise;
Und ist gleich unermesslich seine Bahn,
So zeigt er doch ringsum nur Schranken an.

Ein Aufgusthieren, findend seine Welten
In Wassertropfen, magst du wohl dich schelten,
Wenn du in diesem kleinen, deinem Feld
Zu schauen glaubst das große All der Welt.

**Wöchentliche Frucht-Preise
in Winnenden vom 27. Juni 1839.**

Kernen 1 Schfl.	1 fl. 56 fr.	14 fl. 21 fr.	13 fl. 52 fr.
Roggen —	10 fl. 8 fr.	9 fl. 35 fr.	9 fl. 20 fr.
Dinkel —	6 fl. 20 fr.	5 fl. 53 fr.	5 fl. 24 fr.
Gersten —	9 fl. 36 fr.	8 fl. 32 fr.	7 fl. 45 fr.
Haber —	4 fl. 45 fr.	4 fl. 8 fr.	4 fl. fr.
Erbsen 1 Cr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.
Wicken —	fl. 52 fr.	fl. 48 fr.	fl. 44 fr.
Welschhorn —	1 fl. 24 fr.	1 fl. 20 fr.	1 fl. 12 fr.
Ackerbohnen	1 fl. 8 fr.	1 fl. 4 fr.	1 fl. fr.

Frucht- u. Vistualien-Preise in Schorndorf.

Kernen 1 Schfl.	14 fl. 42 fr.	14 fl. 23 fr.	14 fl. 12 fr.
Dinkel —	fl. fr.	fl. fr.	—
Roggen —	fl. fr.	fl. fr.	—
Gersten —	fl. fr.	fl. fr.	—
Haber —	fl. fr.	fl. fr.	—
Erbsen 1 Cr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.
Wicken —	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.

Schweinefleisch abgezogenes	1 Pfd.	8 fr.
Ditto ganzes	1 —	9 fr.
Dachfleisch	1 —	8 fr.
Kindfleisch	1 —	6 fr.
Kalbsteisch	1 —	6 fr.
Kernenbrod	8 —	24 fr.
1 Kreuzer Beck soll wägen		7 Lth.

Stadtschultheißenamt.

Verantwortlicher Redacteur: C. F. Mayer, Buchdruckerei-Inhaber.

Intelligenzblatt

für die Oberamts-Bezirke

Schorndorf und Welzheim.

Donnerstag,

Nov. 28

11. Juli 1839.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Die Orts-Vorsteher, welche den in der K. Verfügung vom 23. Januar 1829 (Reg. Bl. S. 125) vorgeschriebenen Bericht über die im abgelaufenen Staatsjahr vorgekommenen Feldbau-Veränderungen noch nicht erstattet haben, werden an dessen unverzügliche Einsendung erinnert.

Wenn keine Veränderung sich ergeben hat, wird eine Fehlanzeige erwartet.
Schorndorf, den 9. Juli 1839. Königlich Oberamt,

für den Oberamtman: Vogel, Aktuar.

Welzheim. Gegen den ledigen August Dettle von Plüderhausen hiesigen Bezirks ist bei der unterzeichneten Stelle eine Untersuchung anhängig und es konnte sein gegenwärtiger Aufenthalt angestellter Nachforschungen unerachtet, bis daher nicht ermittelt werden.

Dettle wird nun auf diesem Wege aufgefordert, sich binnen 15 Tagen hier zu stellen, widrigenfalls er mit Steckbriefen verfolgt werden müßte.

Den 3. Juli 1839.

Königl. Oberamt,
v. Kirn.

Forstamt Schorndorf. [Holz-Verkauf im Revier Abelberg.]
In den hienach bezeichneten Staatswäldungen der Abelberger Revier werden im Laufe der nächsten künftigen Woche folgende Holz-Verkäufe stattfinden:
am Dienstag den 16. und Mittwoch den 17ten Juli in den Schlägen Sohwiesenhau, Scheurenwiesenhau und Sauhag, wobei folgendes Material zur Versteigerung kommt,
4 buchene, 16 birkene und 3 aspene Nutholz
Blöcke für Wagner, ferner

1/2 Rstr.	eichene Scheiter,
1/4 —	eichene Prügel,
4 —	buchene Scheiter,
32 3/4 —	buchene Prügel,
21 1/2 —	birkene Scheiter,
31 3/4 —	birkene Prügel,
16 3/4 —	erlene Scheiter,
34 1/4 —	erlene Prügel,
4913 Stück	buchene Wellen,
2063 —	birkene „
600 —	erlene „
3 1/2 Klafter	hartes Abfallholz,